

# Per Radio südländische Gelassenheit verbreitet

Philharmonische Klangwolke bringt sommerliche Freude in die Innenstadt - Großer Aufwand im Vorfeld

Von Werner Bauregger

**Bad Reichenhall.** Tausende Einheimische und Gäste haben am Freitag bei herrlich warmen Sommertemperaturen die Philharmonische Klangwolke 2016 in der Reichenhaller Innenstadt genossen. Einmal mehr übertrug der Regionalsender „Bayernwelle Süd-Ost“ ein zweistündiges Konzert der Reichenhaller Philharmonie aus der Konzertrotunde (siehe Kasten unten rechts). Dank installierter Lautsprecheranlagen und Radiogeräten vor und in den geöffneten Geschäften der Fußgängerzone konnte so dem Konzert in der ganzen Innenstadt gelauscht werden - ob beim Bummeln in den geöffneten Geschäften oder auf den Terrassen der Restaurants. Eine fast schon südländische, fröhlichen Gelassenheit und Entspannung breitete sich aus.



**Achtung, Aufnahme läuft:** Die Reichenhaller Konzertrotunde einmal mehr als übergroßes, prächtiges Tonstudio.



**Im Strandkorb** kann man die Klangwolke besonders gut genießen.

Bereits ab dem späten Freitagnachmittag stimmte Markus Gollinger, Moderator bei der Bayernwelle Süd-Ost, die Gäste und die Radiohörer auf das kommende Erlebnis der Philharmonischen Klangwolke via Direktübertragung ein. Dazu gab es Live-Interviews mit Organisatoren und Verantwortlichen der Stadt und des Orchesters. Kurdirektorin Gabriella Squarra freute sich etwa über die starke, glückliche Kooperation mit dem Regionalsender und die gewinnbringende Zusammenarbeit mit dem Innovationsclub des Gewerbevereins und vielen anderen Beteiligten in der Stadt. Für sie zeige das große Interesse bei Jung und Alt, dass klassische Musik keines Falls verstaubt und langweilig ist.



**Freuen sich über den wiederholten Erfolg:** Klangwolken-Erfinder Hans Hartmann (links) und Moderator Thomas Gollinger.



**Schnell dicht gefüllt:** Die mit gelben Fahnen geschmückte Bad Reichenhaller Innenstadt.

net worden sei. Neben den Interviews stimmte bereits ab 18 Uhr das „Old Time Swing Orchester“ die Besucher an der Dianapassage mit Swing-Musik der 1950er und 1960er Jahre à la Glenn Miller und zeitgenössischer Big-Band Musik ein.

## Große technische Herausforderungen

Der Zeitplan des Abends stellte die Organisatoren einmal mehr vor große technische Herausforderungen: Denn noch während Moderator Gollinger Interviews am Eingang zum Parkkino führte wurde parallel eine zweite Aufnahmeeinheit in der Konzertrotunde installiert. Für die Aufnahmen dort kam-

men spezielle Richtmikrofone im Orchester und weitere im Zuhörer-raum zum Einsatz. Die Beschallung der Innenstadt über Lautsprecheranlagen, Radiogeräte und Stereoanlagen organisierte laut Aufnahmeleiter der Innovationsclub in Kooperation mit der Stadt, der Kur-GmbH und den Geschäftsleuten. Viel Aufwand, bevor man dann von 18 bis 22 Uhr live auf Sendung gehen konnte.

Mit jedem Stück, das das Philharmonische Orchester bei ihrer Reise durch die Welt der Musik anstimmte, füllte sich die Innenstadt zusehends. Im Kurpark flanierten Spaziergänger verträumt durch die Anlagen, während andere entspannt auf den vielen Bänken, auf den Stühlen oder rund um den Springbrunnen, in den Strandkörben vor dem Musikpavillon saßen.

Viele Musikinteressierte verfolgten das Konzert auch durch die Glasscheiben der Türen an der Konzertrotunde. Gut gefüllt waren auch die Sitzgelegenheiten in den gastronomischen Betrieben der Fußgängerzone. In den geöffneten Geschäften sah man entspannte Kunden, die einfach nur Mal schauen wollen oder gezielt einkaufen.

Viele Geschäftsleute haben sich für ihre Kunden unterschiedliche Überraschungen einfallen lassen. Neben satten Rabatten gab es vielerorts ein Gläschen Sekt zum Einkauf. Zudem blieb viel Zeit, um sich einmal ganz entspannt zu unterhalten. Viele Zuhörer und Gäste flanierten derweil durch die Fußgängerzone, unter ihnen viele Familien mit ihren Kindern. Angesichts der warmen Temperaturen bildeten sich kleine Schlangen vor

den Eisdielen und insbesondere vor den Getränkeständen.

Angesprochene Einheimische und Gäste, etwa aus Traunstein, Waging, Inzell oder Salzburg bewerteten das Erlebte als „besondere Bereicherung, tolle Idee und wunderbare Inspiration“. Andere waren überwältigt von der fröhlichen Stimmung, den vielen Lichtern, der niveaувollen Musik und dem tollen Wetter. Vereinzelt tanzten Besucher in der Fußgängerzone und im Kurpark sogar spontan zu den anregenden Melodien. Sie alle waren sich einig: Die Klangwolke verbreitete einmal mehr ein „wunderbares Feeling“ und war ein „einzigartiges Klangerlebnis“.

Der Vorsitzende des Innovationsclubs und Dritter Bürgermeister Hans Hartmann zeigte sich stolz über die gewinnbringende Zusammenarbeit der Reichenhaller Geschäftsleute und vieler Unterstützer. Dies sei Grundlage dafür, dass sich die Gäste der Klangwolke in der Stadt sichtlich wohl fühlen und die besonderen Angebote gern nutzen. Auch der geschäftsführende Intendant der Bad Reichenhaller Philharmonie, Harald Labbow, freute sich, dass das Konzert zum vierten Mal die „AlpenKlassik“ eröffnet. Stolz sei er auch darauf, dass dieses Format, wegen seiner nationalen und internationalen Einzigartigkeit, im Jahr 2014 sogar mit dem bayerischen Stadtmarketingpreis ausgezeichnet